

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/051(IV)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 17.02.2009	Altes Rathaus, Hansesaal	16:30Uhr	18:50Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 20.01.09
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg BA 2a Leipziger Straße, Baulos 2 - Ausbau der Gleis- und Fahrleitungsanlage in der Leipziger Chaussee im Abschnitt Kirschweg bis Brenneckestraße
Vorlage: DS0590/08
- 4.2 Grundsatzbeschluss zur Sanierung der Schwimmhalle Diesdorf
Vorlage: DS0544/08
- 4.3 Mittelfristiger Schulentwicklungsplan 2009/10 - 2013/14
Vorlage: DS0627/08
- 5 Informationen
- 5.1 Auslastung Wohnheim A.-Vater-Straße
Vorlage: I0012/09
- 6 Verschiedenes
- 6.1 Auswirkungen der Änderungen der Landessportförderrichtlinie auf den Sport in der Landeshauptstadt Magdeburg

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Gunter Schindehütte

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Bernd Heynemann

Stadtrat Rainer Löhr

Stadtrat Oliver Müller

Stadträtin Carola Schumann

Beratende Mitglieder

Stadtrat Thorsten Giefers

Stadtrat Mirko Stage, i.V. für SR Michael Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Jens Rösler

Sachkundige Einwohnerin Sabine Wölfer

nicht anwesend:

Beratende Mitglieder

Stadtrat Michael Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Evelyn Edler

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses mit zunächst 6 stimmberechtigten SR/SR'n fest. Ab 16.40 Uhr sind 7 SR/SR'n anwesend.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt. Der TOP 6.1 wird vorgezogen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 20.01.09

Die Niederschrift der Sitzung vom 20.01.09 wird mit dem Abstimmungsergebnis **5 : 0 : 1** bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

- 4.1. 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg BA 2a Leipziger Straße, Baulos 2 - Ausbau der Gleis- und Fahrleitungsanlage in der Leipziger Chaussee im Abschnitt Kirschweg bis Brenneckestraße
Vorlage: DS0590/08
-

Vom zuständigen Amt 61 ist Herr Polzin anwesend und bringt die Vorlage ein. Zum Ausbau des Knotens Leipziger Chaussee/Kirschweg und Einordnung eines Haltestellenpaares wurden 4 Varianten untersucht.

Herr Polzin stellt die Variante 4 der Verkehrslösung im Bereich Leipziger Chaussee/Kirschweg vor, die das Freibad Süd tangiert. Anhand einer Luftbild-Darstellung erläutert er den geplanten Ausbau des Streckenabschnittes Brenneckestraße/Höhe Kirschweg und Streckenerweiterung stadtauswärts. Die Variante 4 entspricht der Leistungsfähigkeit der Variante 1. Auf der Bürgerversammlung von MVB und Stadt am 16. Februar wurde noch eine Variante 5 besprochen.

SR Schindehütte bringt den **Änderungsantrag 0590/08/1** ein. Danach sollen die Planungen überarbeitet werden mit dem Ziel, die Haltestelle der Straßenbahn im Bereich Kirschweg/Schilfbreite in Richtung stadteinwärts am jetzigen Standort zu erhalten sowie die Haltestelle in Richtung stadtauswärts in Höhe des Freibades zu realisieren (wie in Variante 4).

SR Schindehütte führt an, dass nach mehreren öffentlichen Diskussionen und nochmaliger Vor-Ort-Besichtigung sich mit diesem Antrag ein tragfähiger Kompromiss ergibt.

Nach Ansicht des SR Mirko Stage entspricht dieser Antrag praktisch der Variante 5 und überzeugt ihn.

Herr Dr. Koch, Bg IV, unterstreicht nochmals den Vorschlag der Verwaltung (Variante 4).

SR Müller kritisiert die Baumfällmaßnahmen der Stadt insgesamt und Begründungen hierzu durch die Verwaltung. Er möchte bezogen auf den gesamten Bauabschnitt 2a die Anzahl der zu fällenden Bäume wissen. Herr Polzin nimmt die Frage mit und wird eine schriftliche Antwort vorbereiten.

Zur Frage des SR Müller nach einer Kinderbeteiligung führt Herr Polzin an, dass die Absicht besteht, die Kinderfreundlichkeitsprüfung durchzuführen.

SR Canehl spricht sich gegen die Variante 4 für die Variante 1 aus. Mit der Variante 4 würde u. a. eine Verschlechterung der Wohnsituation durch Eingriff in die Grünfläche vor dem gegenüberliegenden Wohnblock der Wohnungsbaugenossenschaft „Stadt MD von 1954“ entstehen. Für ihn ist eine Erweiterung der Freibadfläche in Richtung Fort städtebaulich und in Abwägung aller Kompromisse die bessere Lösung. Er ist für den Verzicht auf eine gesonderte Rechtsabbiegespur sowie für die Errichtung gegenüber liegender Haltestellen.

SR Löhr ist ebenfalls für einen möglichst kleinen Eingriff in die Fläche des Freibades und Verzicht auf die Rechtsabbiegespur. Die Stützmauer an der Freibadgrenze könnte begrünt werden.

Der sachkundige Einwohner, Herr Rösler, ist für die Umsetzung der Variante 1, da hiermit für Familien das Freibad attraktiv bleiben würde.

SR'n Schumann stellt fest, dass durch die Verschwenkung der Bahnen eine Gefahrensituation für ältere Bürger und Kinder entstehen kann; hier sollte nochmals eine Prüfung erfolgen. Die Chance der Aufwertung des Freibades Süd sollte genutzt werden.

Herr Pischner, Behindertenbeauftragter: Für die Masse der Bürger sind parallel liegende Haltestellen die bessere Lösung. Er schließt sich der Meinung des SR Canehl an.

SR Löhr bringt abschließend nachstehenden Änderungsantrag ein:

„Es ist zu prüfen, inwiefern durch den Verzicht auf eine gesonderte Rechtsabbiegespur die Eingriffe in das Freibad Süd reduziert werden können.“

Abstimmungsergebnis dieses Änderungsantrages: **7 : 0 : 0**

Abstimmungsergebnis zum **ÄA DS0590/08/1**: **2 : 2 : 3**

Abstimmungsergebnis zur **DS0590/08**: **0 : 0 : 7**

4.2. Grundsatzbeschluss zur Sanierung der Schwimmhalle Diesdorf Vorlage: DS0544/08

Der Bg IV, Herr Dr. Koch weist auf das begrenzte Zeitfenster hin, um die Schwimmhalle offen halten zu können. Der Sanierungsaufwand für die von der Verwaltung vorgeschlagene Variante 1 beträgt knapp 8.000.000 EUR (umfassende Sanierung aller maßgeblichen Gebäudeteile und technischen Anlagen, Errichtung eines Ersatzneubaus für Lüftungs- und Wasseraufbereitungstechnik). Barrierefreie Ausführungen und Bedingungen werden dabei berücksichtigt.

SR Schindehütte schlägt vor, den Beschlussvorschlag um einen Punkt (6.) zu erweitern, der die Herstellung der barrierefreien Zugänglichkeit beinhaltet. Eine entsprechende Stellungnahme vom Behindertenbeauftragten liegt vor.

Änderungsantrag zur DS0544/08:

„Die Sanierung der Schwimmhalle Diesdorf hat barrierefrei zu erfolgen.“

Abstimmungsergebnis: **7 : 0 : 0**

Abstimmungsergebnis zur **DS0544/08**: **7 : 0 : 0**

4.3. Mittelfristiger Schulentwicklungsplan 2009/10 - 2013/14
Vorlage: DS0627/08

SR'n Dr. Hein hinterfragt die Situation an der Grundschule „Salbke“. Wenn die Geburtenzahlen gegengerechnet werden, wären mehr Klassen unterzubringen als bisher. Es könnte die gleiche Situation wie im Bereich Ottersleben entstehen.

Der FBL 40, Herr Krüger, führt dazu aus, dass zzt. ein Anstieg der Schülerzahlen im Primärbereich erfolgt, der jedoch durch den zu erwartenden Echoeffekt relativiert wird. Die Zahlen der Stadt und der Einzugsgebiete Westerhüsen/Salbke/Fermersleben lassen eine Verringerung beginnend für den Zeitraum nach 2014 erkennen.

Zum Bedarf an Förderschulen führt der FBL 40 im Ergebnis eines Gesprächs mit dem Kultusministerium, dem Städte- und Gemeindebund LSA und dem Landkreistag LSA an, dass Auswirkungen auf Grund- und Sekundarschulen vernachlässigt werden sollen.

Herr Sengstock, FDL 40, fügt an, dass die Mindestschülerzahl an FÖS nicht unterschritten werden wird.

Für SR'n Dr. Hein ist die Prognose der 5. Klassen (Schülerzahl 90) sehr „starr“. Herr Krüger gibt zur Kenntnis, dass diese im Moment noch deutlich darüber liegt und nur in Jahresschritten verringert wird. Aus Sicht des MK besteht hier zzt. kein Handlungsbedarf.

Für den Sekundarschulbereich, so Herr Krüger, gibt es Bestrebungen, weitere Schulen in freier Trägerschaft zu bilden.

Ein weiteres Problem ist der beginnende Schüleraufwuchs an einigen Grundschulen. Die Statistik hat die Einwohnerzahl für MD zum Jahr 2023 etwas nach oben korrigiert. Tendenziell ist dies erkennbar.

SR Giefers schlägt zum Punkt B. Förderschulen im Beschlussvorschlag eine andere Formulierung vor:

Pkt. 3: ... „Nach Aufgabe des Standortes erfolgt die Prüfung des Bedarfs. Sollte kein Bedarf bestehen, wird die Vermarktung im Rahmen der Schul- und Sozialplanung (kleine Schulstraße) vorgeschlagen.“

Pkt. 4: ... „Nach Aufgabe des Standortes erfolgt die Prüfung des Bedarfs. Sollte kein Bedarf bestehen, wird die Vermarktung im Rahmen der Schul- und Sozialplanung vorgeschlagen.“

Der FBL 40 weist darauf hin, dass in der DS die einzelnen Schritte (Eigenbedarfsprüfung dann Vermarktung) aufgeführt sind.

Mit Blick auf das Konjunkturpaket II der Bundesregierung erfragt SR Canehl die Zeitschiene für die Umsetzung des EFRE-Programms (z. B. für den Standort Albert-Vater-Straße 72).

SR Löhr fragt, ob es zum Programm „offene Schulen“ Prioritäten oder Änderungen innerhalb der 12 Standorte gibt und wie die Finanzierung über dieses Programm erfolgt; bis Ende 2013 müssen die Investitionen durchgeführt sein.

SR'n Dr. Hein möchte nach Bestätigung der EFRE-Maßnahmen im Ausschuss BSS dargelegt bekommen, welche Mängel an welchen Schulen bestehen und welche Schulen wann berücksichtigt werden, z. B. ist die Sek. Goethe ein größeres Projekt.

SR Schindehütte: Die Antwort hierzu soll durch den Eb KGm erfolgen.

SR Müller: In der Vorlage wird deutlich, dass die Sek. Goethe als eine der wenigen Sekundarschulen der Stadt eine bestandssichernde Schülerzahl aufweist. Er möchte dies zum Anlass nehmen und wiederholt darauf hinweisen, dass diese Schule bislang leider in keinem der geschnürten Sanierungsprogramme berücksichtigt wurde. Er habe bis heute großes Unverständnis darüber, dass diese Schule auch nicht in Vorbereitung des EFRE-Auswahlverfahrens seitens des Schulträgers der LH MD zur Abgabe eines Konzeptes aufgefordert bzw. überhaupt angefragt worden ist, obwohl sie konzeptuell mit dem Schulprogramm „Produktives Lernen“ neben der Sek. Leibniz auch quasi ein Alleinstellungsmerkmal aufweist. Die Situation sei jetzt die, dass die einzige Sek. im Süden der Stadt, die eine ausreichende Schülerzahl aufweist (was nicht alle Schulen können), einen Sanierungsstau von etwa 5,6 Mio. EUR hat. SR Müller fordert die Verwaltung auf, nach tragfähigen Möglichkeiten zu suchen, dies zeitnah zu ändern und den Ausschuss BSS darüber zu informieren.

SR Müller beantragt, die nächste Sitzung in der Sek. Goethe durchzuführen.

Der FBL 40 erklärt: Durch Beschluss des Stadtrates bestätigt und beim Fördermittelgeber beantragt wurden 10 Schulstandorte (Investitionsbedarf 36.305.000 EUR). Davon wurde die FÖSK am Standort Fermersleber Weg auf Vorschlag der Fraktion Die Linke zusätzlich beschlossen (Investitionsbedarf ist in der Summe enthalten). Die Entscheidungsgründe für die 9 von der Verwaltung vorgeschlagenen Standorte wurden in der DS dargestellt.

Der Standort der Sek. Goethe ist unstrittig, ebenso das dort entwickelte Profil. In allen von der Verwaltung aufgestellten Prioritätenlisten erscheint die Sek. Goethe mit diesem Sanierungsbedarf. Im Vorfeld wurden am Standort bereits 1,6 Mio. EUR investiert. Die 2. Welle des EFRE-Programms kann bis zum Sept. 2009 beantragt werden (Entscheidung voraussichtlich im März 2010). Für die zu erwartenden anderen Sanierungsprogramme ist u. U. eine schrittweise Sanierung denkbar.

SR Müller führt an, dass das EFRE-Programm kein Bauprogramm ist, sondern auch die Konzepte der Schulen maßgeblich zu beachten sind.

Frau Bruns, Stadelternratsvorsitzende, übergibt den Ausschussmitgliedern die Stellungnahme des Stadelternrates zum Mittelfristigen Schulentwicklungsplan 2009/10 – 2013/14. Sie bittet, künftig „betroffene“ Eltern mehr in die Planungen einzubeziehen, um negative Stimmungen zu vermeiden.

Abstimmungsergebnis zur **DS0627/08: 6 : 0 : 1**

5. Informationen

5.1. Auslastung Wohnheim A.-Vater-Straße Vorlage: I0012/09

Der Ausschuss BSS nimmt die Information 0012/09 – Auslastung Wohnheim A.-Vater-Straße – **zur Kenntnis**.

Der FBL 40 bittet den Ausschussvorsitzenden, im Finanz- und Grundstücksausschuss die Aufhebung des Sperrvermerkes zu unterstützen.

6. Verschiedenes

6.1. Auswirkungen der Änderungen der Landessportförderrichtlinie auf den Sport in der Landeshauptstadt Magdeburg

Vom Stadtsportbund sind der Vorsitzende, Herr Voigt, sowie der Geschäftsführer, Herr Bremer, anwesend. Die Ausschussmitglieder erhalten ein Papier zu den Sportförderrichtlinien ausgereicht.

Herr Voigt erläutert die Förderrichtlinien des Landes. Er informiert über die bisherigen und neuen Förderungskriterien. Neu ist die pauschale Förderung. Gegenstand dieser Förderung sind: Tätigkeit aktiver Übungsleiter/innen mit Lizenz, Trainingsbetrieb, Wettkampfbetrieb, Sportveranstaltungen, Sportgeräte (unter 5.000 EUR). Voraussetzung für Zuwendungen an die Vereine ist die Mitgliedschaft im LSB und für die Förderung der Übungsleiter der Besitz einer gültigen Lizenz und Vereinbarung (Verein-Übungsleiter).

Herr Bremer informiert über zwei neue Förderungskriterien: Grundförderung und Bonusförderung. Die Bonusförderung wird mit Antragstellung geregelt. Ein Computerprogramm berechnet die Förderung; die Eingabe erfolgt über den Stadtsportbund.

SR Löhr fragt, ob Vereine in ihrer Existenz gefährdet sind.

Herr Voigt erklärt, dass keine Vereine durch die Neuerungen gefährdet sind.

Frau Richter, FDL im FB 40, teilt mit, dass die Ist-Zahlen noch ermittelt und etwa Ende April eine Übersicht vorliegt.

Auf Anfrage des SR Heynemann zur Pauschalsumme gibt Herr Voigt zur Kenntnis, dass die Mitgliederzahlen der Vereine im System eingepflegt werden. Nach bisherigen Aussagen kann bis zu 100 % gefördert werden. Die beantragte Pauschalförderung durch Magdeburger Sportvereine für 2009 beträgt 161.713,00 EUR. Von 115 Vereinen erhalten 17 gegenüber dem Vorjahr weniger Förderung.

Der Ausschussvorsitzende dankt den Vertretern des Stadtsportbundes für die Ausführungen und bittet, einen besonderen Blick auf die Kinder- und Jugendarbeit zu richten.

Verschiedenes:

- Der nächste Sitzung des Ausschusses (17. März, 16.30 Uhr) findet in der Sekundarschule „J. W. v. Goethe“, Helmstedter Straße 42, statt.

- Der Ausschussvorsitzende bittet die Verwaltung um Informationen zum Europameisterschaftsspiel U 17 am 18. Mai.

Hierzu erklärt Frau Richter, FDL 40, dass in Magdeburg das Endspiel stattfindet. Logistisch ist dies eine große Herausforderung – der 18. Mai ist ein Montag und das Spiel beginnt um 11.00 Uhr (ab 9.00 Uhr Rahmenprogramm).

Die Schulen könnten, so Frau Richter, an diesem Tag den „Projekttag“ im Stadion durchführen. Der Ticketpreis beträgt 3,00 EUR.

Parallel werden zur Gegenfinanzierung Anträge an Lotto-Toto gestellt und verschiedene Sponsoren kontaktiert.

SR Heynemann fragt, wer Medienpartner sind. Frau Richter informiert, dass die Medienpartner noch nicht endgültig feststehen; über Eurosport wird die Übertragung erfolgen.

- SR Müller bittet zur nächsten Sitzung um einen Situationsbericht zur Zooschule (Unterbringung, Anzahl der Kinder, Zukunftsaussichten).

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Schindehütte
Vorsitzender

gez. Grützner
Schriftführerin